

Feuerwehr-Drehleiter geht außer Dienst

HERSBRUCK (jr) – Fast 20 Jahre lang hat das Drehleiterfahrzeug (Bild), geführt von Feuerwehrleuten, in Hersbruck und Umgebung lebensrettende Dienste geleistet. Nun aber wären kostenintensive Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Auf „bis zu 200 000 Euro“ schätzen Experten die notwendigen Ausgaben, sagte zweiter Kommandant und Stadtrat Armin Steinbauer. Eine Neuanschaffung ist angesichts des Alters des Spezialwagens wirtschaftlicher. Die Entwicklung zeichnete sich schon vor einiger Zeit ab. Kämmerer Hubert Seidler hat den Ersatz deshalb in seiner langfristigen Konzeption im kommenden Jahr schon „drin“. Das Fachbüro für Feuerwehr-Bedarfsplanung und Ausschreibungen Andreas Dittmann aus Passau hat Angebote eingeholt. Nun haben aber die Hersteller für Drehleiter-Fahrzeuge bestimmte Produktionstermine. Zweiter Bürgermeister Peter Uschalt hat Anfang September den Auftrag gestützt auf eine Verpflichtungsermächtigung schon erteilt. Der Zuschlag ging an Magirus, den kleineren Posten „Beladung“ bekam eine Wendelsteiner Firma. Ansonsten hätte die Gefahr bestanden, dass das alte Gefährt außer Dienst ge-



stellt wird, bevor der Ersatz eintrifft. Der Stadtrat billigte das Vorgehen einstimmig ohne Aussprache. Von den insgesamt 850 000 Euro zahlen je-

weils 235 000 Euro der Freistaat Bayern und der Landkreis Nürnberger Land, den Rest muss Hersbruck übernehmen. „Die Anschaffung ist für die

gesamte Bevölkerung im Umkreis“, brachte Bürgermeister Robert Ilg die einhellige Meinung auf den Punkt.

Foto: J. Ruppert